

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Schweiz

Die Tschechen sind diejenigen, die uns am meisten Spitzel und Spione ins Land liefern. Was uns natürlich nicht hindert, die Brüder höflich zum TV-Festival nach Montreux einzuladen. Oh nein. Dabei: Was sähen wir lieber fern als die Tschechen?

Bern

35 deutsche Verwaltungsbeamte besuchten in einem viertägigen Studienaufenthalt das Bundeshaus und ließen sich in die Organisation der eidgenössischen Zentralverwaltungen einführen. Wir Schweizer Bürger möchten die Adressen dieser deutschen Beamten haben. Damit wir sie gegebenenfalls um Auskunft fragen können, wenn wir uns in den Irrgängen unserer Verwaltung verlieren ...

Genf

Am 1. Mai inspizierte der Kommunisten-Bonze Lentillon höchst persönlich die Bauplätze, um sich zu vergewissern, daß ja kein Arbeiter sich alldort betätige. Also soo scharf war der Lentillon – der hätte vor lauter Eifer sogar tschechische Spione denunziert, wenn er sie an der Arbeit getroffen hätte!

Zurück zur Natur

360 Schulkinder säuberten die St. Peters-Insel, auf der im Sommer die Eröffnungsfeier zum Rousseau-Gedenkjahr stattfinden soll. Unter anderm wurden rund zwei Tonnen rostige Konservenbüchsen zusammengelesen. – Zurück zur Natur für die Menschen. Aus der Natur zurück für leere Konservenbüchsen!

Film

Der Schweizer Schauspieler Paul Hubschmid spielte in einem Dokumentarfilm über Berlin, der an der Weltausstellung in Seattle in den USA für Westberlin werben soll. Wenn uns Brandt den Fusilier Wipf nimmt, kommt am Ende Ulbricht und holt uns den HD-Soldaten Lämppli?

Höchstpreise

Kürzlich wurde an einer Auktion für einen Rembrandt 1,2 Millionen bezahlt. Das ist ja fast soviel, wie der höchstdotierte Superfußballstar wert ist ...

NEBI-TELEGRAMME

Picasso erhält Lenin-Friedenspreis. Auch seine Einfaltspinselereien lohnen sich.

Wieder ein Tschechenspion verhaftet. Der Gesandte in Bern wird nicht rot. Er ist es schon.

Auf dem Schlachtfeld von Morgarten sucht man nach Waffen. Hat sich das Sturmgewehr doch nicht bewährt? Dä

Altdorf

200 englische Schulkinder, die in ihrer Heimat in einem Wettbewerb eine 14tägige Schweizer Reise gewonnen hatten, erlebten vor dem Telldenkmal einen Höhepunkt ihrer Swiss Tour, als der Exweltmeister im Armbrustschießen, Xaver Schön, mit seinem Pfeil auf 30 Meter einen Apfel durchbohrte, der vorsichtshalber weder auf einem Boy- noch Girlkopf, sondern auf einem Holzpflöckchen placiert worden war. – Der William Tell aus dem englischen Fernsehen, eine Art Gentleman-Raubbold, wird tolle Taten vollbringen müssen, um seinen Rückstand wieder aufzuholen!

Ostblock

Nach einer Mitteilung des Stuttgarter Instituts für deutsche Auslandsbeziehungen sind die Märchen der Brüder Grimm das in den Ostblockländern am meisten gefragte Werk der deutschen Literatur. – Höchstwahrscheinlich als Ergänzung zu den Wahrheiten der Prawda ...

Film

Sophia Loren und ihr Mann möchten gerne Schweizer werden. – Eine letzte Chance für den Schweizer Film. Sobald Sophia es schweizerisches Dach überm Chopf hat, wird sie nur noch für ihn tätig sein!

